

Kontrastive Textgrammatik

- anhand von dänischen und deutschen technischen Texten

Prof. Dr. Gyde Hansen

1995/2010

Inhalt

Vorwort

Einleitung

1.	Kontrastive Textgrammatik	S. 1
1.1	Kontrastive Analyse und tertium comparationis	S. 4
1.2	Kategorien auf Satzstufe	S. 5
1.3	Pragmatische Kategorien	S. 11
2.	Die Nominalphrase	S. 14
2.1	Das Nomen	S. 15
2.1.1	Substantivierung: Verbalsubstantive	S. 15
2.1.2	Substantivierte Adjektive und Partizipien	S. 16
2.1.3	Komposita	S. 17
3.	Nominalisierung	S. 18
3.1	Nominalisierung in Fachtexten	S. 20
3.1.1	Zeitangaben	S. 22
3.1.2	Instrument	S. 25
3.1.3	Zweck	S. 26
3.1.4	Bedingung	S. 28
3.2	Unterschiede im Gebrauch von Nominalisierung im Deutschen und im Dänischen	S. 29
3.3	Konklusion	S. 33
3.4	Übersetzungsstrategie	S. 33
4.	Attribute	S. 35
4.1	Die semantische Funktion von Attributen	S. 37
4.2	Austausch von Attributen und Komposita innerhalb der Sprachen	S. 38
4.3	Gebrauch verschiedener Attribute im Dänischen und Deutschen	S. 39
4.4	Attribute im Dänischen und Deutschen in fachsprachlichen Texten	S. 41
4.4.1	Konklusion	S. 45
5.	Sprechakte	S. 46
5.1	Illokutionsindikatoren im Deutschen	S. 46
5.1.1	Gebrauch im Deutschen	S. 49

5.2	Illokutionsindikatoren im Dänischen	S. 51
5.2.1	Gebrauch im Dänischen	S. 51
5.3	Hinweise zur Übersetzung	S. 52
6.	Artikelgebrauch	S. 56
6.1	Funktion der Artikel	S. 56
6.2	Artikelwörter	S. 58
6.3	Generelle Tendenzen beim Gebrauch des 0-Artikels bei Identifizierbarkeit	S. 59
6.4	Der 0-Artikel in technischen Texten im Bereich "Identifizierbar"	S. 60
6.4.1	Der 0-Artikel in direktiven Sprechakten in FF-Texten	S. 61
6.4.2	Der 0-Artikel bei FL-Texten	S. 64
	Literatur	S. 68

Einleitung

Der Gegenstand dieser Textgrammatik sollen einige für das Übersetzen von technischen und juristischen Texten wichtige Themen sein. Die Texte, mit denen wir uns beschäftigen, sind vom Nominalstil geprägt, d.h. daß es eine Häufung von nominalen Elementen, d.h. von substantivisch-adjektivischen Gruppen im Satz gibt, wohingegen komplexe Satzgefüge, d.h. der Gebrauch von finiten Verbformen in Gliedsätzen oder Gliedteilsätzen, zurückgeht. Nominalstil bedeutet Gebrauch von **Nominalisierungen**, von durch vorangestellte und/oder nachgestellte Attribute umfangreichen Nominalphrasen¹ und von Funktionsverbgefügen. Wir wollen uns daher zuerst mit der Nominalphrase beschäftigen, und zwar besonders im Hinblick auf das Übersetzen von technischen und juristischen Fachtexten.

Andere für solche Texte wichtige textgrammatische Themen sind die Sprechakte, und zwar besonders: **Direktiva** (d.h. hier **Anweisungen**, **Ratschläge** und **Warnungen**), **Deklarativa** und **Kommissiva**. Da man in zwei Sprachen wie dem Deutschen und dem Dänischen oft ganz verschiedene Konstruktionen benutzt, um dasselbe auszudrücken, hat man hier Schwierigkeiten beim Übersetzen.

Unser Ziel:

Wir wollen beschreiben, wie das, was in der einen Sprache in einem Text mit einer bestimmten Funktion in einer bestimmten Kommunikationssituation durch eine bestimmte sprachliche Form ausgedrückt wird, in der anderen Sprache unter vergleichbaren Bedingungen zum Ausdruck kommt. Wir suchen Antwort auf folgende Frage: Durch welche sprachlichen Mittel drückt man z.B. eine *Anweisung* unter bestimmten pragmatischen Bedingungen (Sender/Empfänger/Situation) in der einen Sprache aus, und wie sieht eine Aufforderung unter entsprechenden Umständen in der anderen Sprache aus? Manchmal gibt es in Texten mehrere korrekte Möglichkeiten, von denen aber einige ungebräuchlich sind. Uns kommt es darauf an, typische Ausdrucksweisen herauszuarbeiten.

¹ Man findet auf deutsch auch die Termini *Nominalgruppe* oder *Substantivgruppe*.

Die (im Augenblick noch) vorläufigen Anweisungen zum Übersetzen, die wir entwickeln, sollen unmittelbaren Nutzen für den Übersetzer von Fachtexten haben. Bei jedem Thema überlegen wir daher, welche Strategie man aufgrund der Ergebnisse beim Hinübersetzen² in die Fremdsprache Deutsch und beim Herübersetzen in die Muttersprache Dänisch anwenden könnte.

In der traditionellen Grammatik und auch noch in moderneren Beschreibungen, die von bestimmten Modellen ausgehen, wie z.B. in der Transformationsgrammatik von Chomsky, hat man immer nur Sätze beschrieben, nicht aber Texte. Das gilt auch für Munksgaards Tysk Grammatik und die Grammatik, die die Grundlage des BA-Unterrichts bildet, Gyldendals Grammatik.

Heute besteht mehr und mehr eine Tendenz zu einer Betrachtungsweise, bei der man grammatische Erscheinungen nicht losgelöst vom Kontext beschreibt, sondern versucht, Bedingungen im Text in die Erklärungen miteinzubeziehen³.

Es gibt auch viele Erscheinungen in den Sprachen, deren Gebrauch sich besonders gut unter Berücksichtigung des Textzusammenhangs und/oder der Kommunikationssituation erklären läßt. Das gilt z.B. für den Gebrauch von Konjunktionen, Artikeln und Pronomen, für Zeitrelationen, Argumentationsstrukturen und die Intonation. Einige lassen sich aber durchaus auch vom Satz her erklären, wie z.B. Funktionsverbgefüge oder Nominalisierung. Wenn man aber gleichzeitig ihren Gebrauch und ihre Häufigkeit in Fachtexten untersuchen und beschreiben möchte, muß man den Kontext, die pragmatischen Bedingungen sowie die Textsorte, d.h. vor allem auch den Grad an Fachlichkeit in die Erklärungen miteinbeziehen.

Nicht nur **interlingual**, d.h. wenn man zwei Sprachen betrachtet, erkennt man, daß verschiedene sprachliche Mittel benutzt werden. Wenn man Fachtexte **intralingual** untersucht, d.h. Fachtexte, die innerhalb ein und derselben Sprachgemeinschaft benutzt werden, erkennt man beim Sprach-

² Dieses Material ist in erster Linie für Dänen gedacht.

³ Vgl. Weinrich 1993, Textgrammatik der deutschen Sprache.

gebrauch Unterschiede. Die Textsorte, um die es sich handelt, und die Kommunikationssituation, in der der Text benutzt wird, beeinflussen die Wahl der sprachlichen Mittel⁴. Das bedeutet, daß wir bei den Untersuchungen von Fachtexten ausgehen, die sich in folgende Gruppen einteilen lassen:

Niveau I *Fachmann - Fachmann*

Niveau II *Fachmann - Laie*⁵

Unter einem **Fachmann** verstehen wir nach Baumann "eine Person, die das Fachdenken, d.h. die speziellen Denkmethoden und Denkverfahren eines bestimmten fachlich begrenzten Bereiches der Wirklichkeit, besitzt."⁶

Entsprechend wollen wir bei unserem Textmaterial zwei Grade an "Fachlichkeit" annehmen:

Niveau I - FF-Texte (Kommunikation unter Fachleuten)

Niveau II - FL-Texte (Kommunikation zwischen Fachmann - Laie)

⁴ Manchmal hat der Sender auch eine Vorliebe für eine bestimmte Konstruktion.

⁵ Da es sich um Unterrichtsmaterial handelt, arbeiten wir mit diesen vereinfachten Einteilungen, die durch Grundforschung an einem größeren Korpus verifiziert werden müßten. Vgl. z.B. die Untersuchungen in ARK 72. Alle diese Einteilungen sind umstritten und werden immer wieder diskutiert. Sie sind aber vielleicht richtungsweisend.

⁶ Vgl. Baumann 1992, S.36.

1. Kontrastive Textgrammatik

Zuerst müssen einige Fragen genauer behandelt werden:

Was ist Grammatik?

Unter Grammatik versteht man die Gesamtheit aller Regeln, mit denen die Sätze einer Sprache beschrieben werden können⁷.

Was ist ein Text?

Unter einem Text versteht man traditionell⁸ eine Folge von sprachlichen Einheiten, die insgesamt einen Sinn ergibt. Wenn die Folge von mehreren Sätzen sinnvoll ist, spricht man von einem **kohärenten Text**.

Was ist Textgrammatik?

Analog zur Definition von Grammatik könnte man Textgrammatik definieren als die Gesamtheit der Regeln, mit denen die Strukturen von Texten beschrieben werden können⁹. Wenn man solche Regeln im Text als Ganzem erfassen könnte, wäre es u.a. möglich zu erklären, wie **Textkohärenz** entsteht, d.h. wie Sätze zu sinnvollen Texten verknüpft werden.

In diesem Kompendium wollen wir unter Textgrammatik etwas anderes verstehen, und zwar eine Beschreibung von sprachlichen Phänomenen, die mit Rücksicht auf den Kontext und unter Einbeziehung der pragmatischen Bedingungen des Textes und der Textsorte vorgenommen wird. Man spricht hier auch von einer Textgrammatik "von unten", d.h. vom Satz zum Text¹⁰.

Pragmatische Bedingungen sind das Sender- und Empfänger Verhältnis, die Situation, in der der Text benutzt wird, und die Funktion des Textes

⁷ Vgl. Lewandowski, 1994 und Dirven/Radden 1977.

⁸ In der kognitiven Psychologie ist ein Text eine netzartige Wissensstruktur. Ich komme später darauf zurück.

⁹ Vgl. Dirven/Radden, 1977, S.43

¹⁰ Vgl. Weinrich, 1993.

in der Kommunikationssituation. **Textsorten** sind Sprachverwendungs- oder Textgestaltungsmuster, die sich in bestimmten Kommunikationssituationen in einer Sprachgemeinschaft herausgebildet haben.

1.1. Kontrastive Analyse und tertium comparationis

Bei kontrastiver Analyse untersucht man zwei oder mehrere Sprachsysteme oder den Gebrauch von zwei oder mehreren Sprachen in verschiedenen Sprachgemeinschaften und versucht, die Unterschiede und Gleichheiten herauszuarbeiten. Dazu braucht man eine Vergleichsgrundlage, ein **tertium comparationis**. (Man kann z.B. zwei Personen im Hinblick auf ihre Größe vergleichen. Dann ist das tertium comparationis, d.h. die Achse, um die sich der Vergleich dreht, die Größe.)

Wir wollen hier vorläufig sagen, daß das **tertium comparationis**, d.h. die Grundlage unseres Vergleichs, die Bedeutung ist. Da wir uns mit Textgrammatik beschäftigen und mit Texten in ihrer pragmatischen Situation, ist das aber nicht nur die Bedeutung des einzelnen Wortes oder Satzes.

Als tertium comparationis nehmen wir die Bedeutung in Texten an, die im Gebrauch sind, und zwar in vergleichbarer Funktion und in vergleichbaren Kommunikationssituationen.

Tertium comparationis:

Bedeutung in Texten in Funktion in einer Kommunikationssituation

Gegenstand der Untersuchung:

Durch welche sprachlichen Mittel kommt dieselbe Bedeutung in den beiden Sprachen zum Ausdruck?

Wenn man Sprachen miteinander vergleichen will, ist es wichtig, daß man nicht nur eine enge einzelsprachliche Betrachtungsweise anlegt, sondern daß man *sprachübergreifend* denkt. Man möchte untersuchen, wie "dasselbe" in zwei Sprachgemeinschaften ausgedrückt wird. Oft wird "dasselbe"¹¹ durch

¹¹ Die prinzipielle Frage, ob man überhaupt "dasselbe" ausdrücken kann, wollen wir hier nicht diskutieren.

verschiedene grammatische Kategorien ausgedrückt. Grammatische **Kategorien**¹² sind u.a. Infinitiv, Imperativ, Passiv. Man benutzt z.B. bei Aufforderungen im Deutschen häufig die Kategorie Infinitiv, wo man im Dänischen die Kategorie Imperativ oder S-Passiv einsetzen kann. Daher sprechen wir unabhängig von der Form von **Direktiva** oder **Aufforderungen**. Ein Beispiel:

Infinitiv im Deutschen:

- (1) Entkalken
1. Gerät *auskühlen lassen*.
 2. Kanne mit aufgesetztem Kannendeckel auf die Wärmeplatte *stellen* und Filter *einhängen*.
- (Gebrauchsanweisung, Siemens Kaffeemaschine TC90)

Imperativ und S-Passiv im Dänischen:

Afkalkning

1. *Lad maskinen køle af*.
 2. Kanden med låget sat på *stilles* på varmepladen, og filteret *sættes på*.
- (Brugsanvisning, Siemens Kaffemaskine TC90)

In der einen Sprache kann man ein Kompositum benutzen und in der anderen ein Nomen mit Adjektivattribut. Daher ist es am günstigsten, von **Nominalphrasen** zu sprechen, die alle diese Beispiele, die ja trotz ihres verschiedenen Aufbaus dasselbe ausdrücken können, umfassen:

- | | | |
|-----|----------------------|------------------------|
| | Kompositum | Adjektiv + Nomen |
| (2) | min storesøster | meine große Schwester |
| (3) | in Kreuzgangbewegung | i tværgående bevægelse |

¹² Kategorien werden hier im weitesten Sinne verstanden, vgl. Lewandowski, 1994.

1.2. Kategorien auf Satzstufe

Da man "dieselbe" Bedeutung mit ganz verschiedenen Mitteln ausdrücken kann, kann man sprachliche Zeichen, d.h. Wörter, Wortgruppen und Sätze bei der kontrastiven Analyse nicht nur von der Form her untersuchen. Wir wollen außer von der Form auch von der Funktion und der Bedeutung ausgehen. Wir benutzen folgende Termini:

Nominalphrase¹³:

Eine Nominalphrase ist eine syntaktische Einheit, die z.B. aus einem Nomen (einem Substantiv) und einem Artikel besteht, z.B.

(4) der Baum

Ein Pronomen, das für eine Nominalphrase eingesetzt werden kann, gilt auch als eine Nominalphrase, z.B.

(5) Der Baum wurde gestern gefällt. *Er* war leider krank.

Eine Nominalphrase kann im Satz in der Funktion eines Subjekts, eines direkten/indirekten Objekts, eines Prädikativs, eines Adverbials oder eines Attributs erscheinen.

Präpositionalphrase¹⁴:

Eine Präpositionalphrase ist eine syntaktische Einheit, die aus einer Nominalphrase und einer Präposition besteht, z.B.

(6) auf dem Baum

Eine Präpositionalphrase erscheint im Satz in den Funktionen als Präpositionalobjekt, Adverbial, Agensangabe oder als Präpositionalattribut.

¹³ Vgl. S. 14 ff.

¹⁴ Es wird auch der Terminus **Präpositionalgruppe** benutzt.

Prädikator¹⁵:

Der **Prädikator** ist der Teil des Satzes, der etwas über die von den anderen Satzteilen bezeichneten Gegenstände aussagt, z.B. ist das Verb *hungern* der Prädikator in:

(7) Die Kinder *hungern*.

Der Prädikator braucht jedoch kein Verb zu sein. Er kann auch aus einem **Funktionsverbgefüge**¹⁶ (FVG) bestehen, z.B. ist das Funktionsverbgefüge: *Hunger haben* der Prädikator in:

(8) Die Kinder *haben Hunger*.

Der Prädikator kann aus dem Verb *sein* und einem prädikativen Adjektiv bestehen, z.B.

(9) Die Kinder *sind hungrig*.

Beim Vergleich von Sprachen ist es wichtig, daß man nicht nur vom Verb spricht, da man manchmal in der einen Sprache eine Konstruktion mit einem einfachen Verb und in der anderen ein Funktionsverbgefüge (FVG) benutzt, z.B.

(10) Jeg *gider ikke*.

Ich *habe keine Lust*.

(11) Die Absaughaube *wird* in die Nute *eingeklinkt*.

¹⁵ Man spricht auch von **Prädikat**.

¹⁶ Ein Funktionsverbgefüge, abgekürzt FVG, besteht aus einem Verb, dem Funktionsverb, das den Charakter eines Hilfsverbs hat, und einem Nomen bzw. einem Nomen und einer Präposition, z.B. *Anklage erheben* - statt *anklagen*, *in Anspruch nehmen* statt *beanspruchen*. Funktionsverbgefüge gibt es in beiden Sprachen.

Udsagningshætten *går i indgreb* i noten.

Manchmal hat man in der einen Sprache das Verb *sein* und ein prädikatives Adjektiv und in der anderen Sprache ein Funktionsverbgefüge, z.B.

(12) Jeg *er sulten*.

(13) Ich *habe Hunger*.

Komplemente¹⁷:

An den Prädikator sind Satzteile geknüpft, die man **Komplemente** nennt. Sie können die Form von Nominalphrasen haben. Dirven/Radden definieren sie folgendermaßen:

Komplemente sind Satzteile, die eine bestimmte semantische Relation zum Prädikator haben. Ein durch eine solche semantische Relation gekennzeichnetes Komplement wird als Rolle bezeichnet. Die Zahl der Komplemente ist jeweils vom Prädikator abhängig. Der Prädikator hat eine bestimmte **Wertigkeit**, je nachdem, wie viele Komplemente er an sich knüpft.

Bei dem folgenden Satz:

(14) Die Kinder essen den Reis mit Stäbchen.

haben wir den Prädikator: *essen*

und die Komplemente: *die Kinder, Reis* und *mit Stäbchen*

Semantische Rollen¹⁸:

Es können semantisch u.a. folgende Rollen repräsentiert sein: **Agens** (der

¹⁷ Wir benutzen hier den Terminus **Komplement**, da er in den anderen Sprachinstituten geläufig ist. Wir können an dieser Stelle keinesfalls auf Diskussionen über verschiedene Termini wie Argumente, Aktanten, Ergänzungen bzw. Angaben eingehen, daher halten wir uns an die Definitionen von Dirven/Radden, 1977, S.9, die im Augenblick für diese Untersuchungen und für unseren Zweck ausreichen.

¹⁸ Es gibt keinen Konsensus darüber, mit welchen semantischen Rollen man rechnen kann.

Handelnde), **Benefaktor** (derjenige, der etwas empfängt oder der von der Handlung profitiert) **Objektiv/Patiens**¹⁹ (die Person oder der Gegenstand, der von der Handlung betroffen ist, betroffen im weitesten Sinne), **Resultat** (das aus der Handlung entstehende Produkt), **Instrumental** (das Gerät, mit dem die Handlung ausgeführt wird), **Final** (der Zweck, zu dem etwas geschieht), **Lokativ** (Ortsangabe).

In Beispiel (14) ist *die Kinder* Agens, *Reis* Objektiv und *mit Stäbchen* Instrument.

Es besteht nicht immer Übereinstimmung zwischen den semantischen Relationen und den syntaktischen Relationen. Zur Bezeichnung der syntaktischen Relationen kennen wir u.a. die Bezeichnungen **Subjekt**, **direktes Objekt**, **indirektes Objekt**. Bei den folgenden Beispielen:

(15) *Der Zahn* wurde *mir* gezogen.

(16) *Jeg* fik trukket *tanden* ud.

enthalten beide Sätze Objektiv und Benefaktor. Objektiv ist *der Zahn/tanden* und Benefaktor ist *mir/Jeg*.

Das Beispiel zeigt, daß dieselben semantischen Rollen in den Sprachen syntaktisch verschieden dargestellt sein können. Der Benefaktor ist im deutschen Satz syntaktisch durch ein indirektes Objekt (*mir*), im dänischen durch das Subjekt (*Jeg*) ausgedrückt. Objektiv/Patiens ist im Deutschen durch das Subjekt (*der Zahn*), im Dänischen durch das direkte Objekt (*tanden*) wiedergegeben.

Komplementsatz:

Ein **Komplement** kann außer als Nominalphrase oder Präpositionalphrase auch in Form eines Gliedsatzes (z.B. eines Subjektsatzes oder Objektsatzes)

¹⁹ In vielen Darstellungen wird *Patiens* benutzt. Der Terminus *Objektiv* ist aber, für unseren Zweck nützlich, vgl. S. 18, wo die Rede vom objektivischen Genitivattribut ist.

aufzutreten, z.B.

(17) *Daß die Kinder hungern müssen*, ist eine Katastrophe.

Ein **Komplementsatz** ist ein Nebensatz, der als Komplement eines Prädikators auftritt.

Proposition²⁰:

Die Einheit, die aus Prädikator und Komplementen gebildet wird, nennt man Proposition. Das ist der logisch-semantische Gehalt von Sätzen. Unabhängig von der Art des Satzes, d.h. davon, ob es sich um einen Aussagesatz, einen Fragesatz oder einen Ausrufesatz handelt, und unabhängig von den Zeitverhältnissen, ist die Proposition die gleiche, ob man z.B. sagt:

- (18) Die Kinder essen den Reis mit Stäbchen
 Die Kinder aßen den Reis vielleicht mit Stäbchen
 Essen die Kinder den Reis mit Stäbchen?

Wenn Sätze in Kontexten und in Kommunikationssituationen benutzt werden, kommen zur Proposition, d.h. zu dieser logisch-semantischen Grundeinheit aus Prädikator und Komplementen, noch viele andere Aspekte hinzu, z.B. Hinweise auf die Modalität (den Wahrheitswert, z.B. ausgedrückt durch Konjunktiv, Modalverben oder Modalwörter), die Zeitverhältnisse (ausgedrückt durch Beugungsendungen am Verb oder durch Zeitbestimmungen) oder vielleicht eine Negation.²¹

1.3. Pragmatische Kategorien

Zur Untersuchung von Sätzen in ihrer Funktion in Kommunikationssituationen bietet sich die **Sprechhandlungstheorie** an. Hier werden sprachliche Einheiten, also Wörter, Wortgruppen und Sätze als **Äußerungen** angesehen, mit denen man in einer Kommunikationssituation eine Kommunikationshand-

²⁰ Es handelt sich hier um eine vereinfachte Definition.

²¹ Vgl. Dirven/Radden 1977, S. 51 ff.

lung ausführt. Mit ganz verschiedenen Äußerungen kann man dieselbe Sprechhandlung ausführen, z.B. die Aufforderung, das Fenster zu schließen.

- (19) Es zieht!
 Mich friert!
 Das Fenster steht offen.
 Mach das Fenster zu!
 Ist dir nicht auch kalt?

Und mit ein und derselben Äußerung kann man je nach Kommunikationssituation verschiedene Sprechhandlungen durchführen, z.B. kann der Aussagesatz:

- (20) Ich habe kein Geld mehr.

entweder eine reine Feststellung sein, oder aber eine Aufforderung an den Empfänger der Botschaft, den Geldbeutel zu zücken und mir Geld zu geben.

Nach den Sprachphilosophen Searle und Austin geht das sprachliche Handeln in Sprechakten vor sich. Der **Sprechakt** ist die kleinste und zugleich grundlegende Einheit der sprachlichen Kommunikation. Sprachliche Handlungen werden in folgende Teilakte aufgespalten:

- | | |
|------------------------|---|
| 1. Äußerung: | die Wörter und ihre syntaktische Verbindung |
| 2. Proposition: | die logisch-semantische Einheit aus Prädikator und Komplementen |
| 3. Illokution: | die kommunikative Absicht, die der Sender mit der Äußerung verfolgt |
| 4. Perlokution: | die Wirkung auf den Empfänger |

Wenn z.B. in einem Geschäft eine Verkäuferin folgendes zu einer Kundin sagt:

- (21) Wir haben schon viele von den Pullovern verkauft. Jetzt bekommen wir keine neuen mehr 'rein.

so ist die Illokution der Wunsch der Verkäuferin, den Pullover zu verkaufen. Die Perlokution kann einerseits folgende sein: Die Kundin denkt: "*Ich habe dich durchschaut. So locker sitzt das Geld bei mir nicht. Ich bestimme selbst, wann ich kaufen will.*" oder auch läßt sie sich überreden und kauft den Pullover.

Searle ermittelt fünf **Sprechakttypen**:

- Repräsentativa:** Der Sender bringt zum Ausdruck, wie die Dinge in der Welt seiner Meinung nach liegen. Sprechaktbezeichnende Verben sind hier: *feststellen, behaupten, mitteilen, beschreiben* usw.
- Direktiva:** Der Sender gibt zu erkennen, daß der Empfänger eine Handlung ausführen soll. Sprechaktbezeichnende Verben sind hier: *auffordern, bitten, fragen, verbieten, befehlen, raten, warnen* usw.
- Kommissiva:** Der Sender äußert, daß er sich darauf festlegt, daß er in Zukunft eine Handlung ausführen oder unterlassen will. Sprechaktbezeichnende Verben sind hier: *versprechen, geloben, vereinbaren, drohen, anbieten* usw.
- Expressiva:** Der Sender drückt seine Haltung oder Gefühle aus. Sprechaktbezeichnende Verben sind hier: *gratulieren, grüßen, klagen, sich entschuldigen, jmdm. etw. wünschen* usw.
- Deklarationen:** Der Sender erklärt, was innerhalb einer Institution gelten soll. Sprechaktbezeichnende Verben sind hier: *ernennen, vermachen, bevollmächtigen, definieren* usw.

2. Die Nominalphrase

Der folgende Satz:

- (1) *Letztes Jahr* schenkte *die alte Dame*, *von der man lange nichts gehört hatte*, *ihrer Geburtsstadt* eine *große Summe Geld*.

enthält 4 Nominalphrasen. Davon sind die drei Komplemente zum Prädikator "schenkte". Außerdem haben wir eine Nominalphrase als Zeitangabe.

Eine Nominalphrase besteht aus einem **Kern**, dem **Nomen**. Es hat immer einen **Artikel**²² und ist eventuell durch verschiedene **Attribute** näher gekennzeichnet:

Letztes Jahr (Adverbialglied + Zeitbestimmung)

das Nomen ist: *Jahr*
 der Artikel ist: *0-Artikel*
 Attribut ist: *Letztes* (Adjektiv)

die alte Dame, von der man lange nichts gehört hatte (Subjekt + Agens):

das Nomen ist: *Dame*
 der Artikel ist: *die*
 Attribute sind: 1. *alte* (Adjektiv)
 2. *von der man lange nichts gehört hatte*
 (attributiver Relativsatz)

ihrer Geburtsstadt (indir. Objekt + Benefaktor):

das Nomen ist: *Geburtsstadt*
 der Artikel ist: *ihrer*

eine große Summe Geld (dir. Objekt + Objektiv):

das Nomen ist: *Summe*
 der Artikel ist: *eine*

²² Artikel sind nicht nur der bestimmte oder der unbestimmte Artikel, sondern auch diverse Pronomen oder der 0-Artikel, vgl. hierzu S. 58.

- Attribut ist:
1. *große* (Adjektiv)
 2. *Geld* (appositionelles Attribut)

Mehrere Nomen oder Nominalphrasen können nebengeordnet auftreten, z.B. durch *und* oder *oder* verbunden.

(2) Sie lebten von *Tisch und Bett* getrennt.

2.1. Das Nomen

Mit dem Nomen, das den Kern einer Nominalphrase bildet, referiert, d.h. verweist oder zeigt, man auf Dinge in der Welt. Das können z.B. Menschen, Maschinen, Einrichtungen, Geschehnisse, Handlungen usw. sein. Man benutzt dazu **Appellative**²³ oder **Eigennamen**, z.B.

(3) Elektra, selbstansaugende Kreiselpumpe - Kompaktbauweise.

Hier ist *Elektra* ein Eigenname. *Kreiselpumpe* und *Kompaktbauweise* sind Appellative.

Mit einigen Nomen referiert man auf **zählbare Gegenstände**. Mit anderen auf eine **Masse**, z.B.

(4) Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.

Das Gerät ist ein zählbarer Gegenstand (die Geräte). *Feuchtigkeit* dagegen ist eine Masse.

2.1.1. Substantivierung: Verbalsubstantive

Das Nomen muß nicht immer ursprünglich aus der Wortklasse der Substantive sein. Es kann mit einer anderen Wortklasse eng verwandt sein, z.B.

²³ Der Terminus *Appellativ* hat mit dem Texttyp "appellativer Text" nichts zu tun.

ein Verbalsubstantiv wie *Einnahme*, das von dem Verb *einnehmen*, und *Schutz*, das von dem Verb *schützen* abgeleitet ist. Es besteht Übereinstimmung im Wortstamm, hier bei Veränderung des Stammvokals.

Im Deutschen hat man u.a. den

- substantivierten Infinitiv: *das Drehen, das Hobeln, das Schleifen*

wo man im Dänischen normalerweise den Verbstamm mit einem Suffix *-ing* benutzt: *drejning, høvling, slibning*

Man hat im Deutschen den Verbstamm und Suffixe wie *-ung, (nahm) -e*:
Entdeckung, Leitung, Bearbeitung, Inbetriebnahme

und im Dänischen *-else, -(n)ing* und *-(r)ing*:
opdagelse, ledelse, bearbejdning, ibrugtagning, montering, levering

Es gibt in beiden Sprachen auch eine Menge Ableitungen mit fremden Suffixen, z.B. *-ion, -age*:
Präzision, Präsentation, Montage - præcision, præsentation, montage

2.1.2. Substantivierte Adjektive oder Partizipien

Auch Adjektive und Partizipien können abgeleitet sein oder substantiviert werden.

Man hat im Deutschen z.B. die Ableitungen mit den Suffixen *-heit* und *-keit*:
Krankheit, Strapazierfähigkeit, Schlechtigkeit

und im Dänischen z.B. Ableitungen mit den Suffixen *-dom* und *-hed*:
sygdom, holdbarhed.

Substantivierte Adjektive sind z.B. im Deutschen:

die Grünen

und im Dänischen:

de gamle.

Im Deutschen gibt es z.B. die substantivierten Partizipien:

die Abgeordneten, die Unterdrückten

und im Dänischen z.B.

vedkommende, tiltalte, sigtede, ovennævnte.

Manchmal gibt es in der einen Sprache eine Substantivierung, in der anderen Sprache nicht, z.B.

(5) Bei *Nichtbeachtung* - ?

2.1.3. Komposita

Viele Nomen sind Komposita aus mehreren Wörtern, z.B. *Rathausplatz*, *Kreiselpumpe* bzw. *byrådsmøde*, *klemring*, *støvsæk*.

Auch die Verbalsubstantive können aus mehreren Wörtern zusammengesetzt sein, z.B. *Innenrundscheifen*, *Inbetriebnahme* bzw. *ibrugtagning*.

3. Nominalisierung

Nominalisierung ist nicht das gleiche wie **Nominalstil**, aber Nominalisierung trägt zum Nominalstil, d.h. einer Häufung von Nomina im Text, bei.

Dirven/Radden definieren Nominalisierung folgendermaßen²⁴:

Unter **Nominalisierung** wird eine Transformation verstanden, die aus einem Prädikator, evtl. unter Einbeziehung seiner Komplemente, ein Nomen bildet, das als abgeleitetes Substantiv bzw. als Nominal bezeichnet werden soll, (meine Unterstreichung).

Die Nominalisierung hat dann die Funktion einer Nominalphrase, z.B. als Komplement.

An den folgenden Beispielen aus der Gemeinsprache sieht man, wie aus Prädikatoren Nominalphrasen gebildet werden. Sie haben dann einerseits substantivische Eigenschaften, d.h. sie bekommen einen Artikel und Attribute, andererseits haben sie verbale Eigenschaften, denn die Rollen, die in den Komplementen repräsentiert sind, treten in den Attributen wieder auf.

(1a) Die Polizei *kontrolliert* den Wagen. (Das war schnell überstanden.)

(1b) *Die Kontrolle* (war schnell überstanden.)
des Wagens durch die Polizei

Der Prädikator aus (1a) wird in (1b) zu einem Nomen, die Rolle des Objektivs aus (1a) tritt in (1b) als **objektives Genitivattribut** auf, die Rolle des Agens aus (1a) wird in (1b) durch ein **Präpositionalattribut** mit *durch* bezeichnet.

Die ganze Nominalisierung ist ein Komplement in einem neuen Satz (1b). Sie ist Subjekt.

²⁴ Dirven/Radden, S.234.

Wenn in der Definition also steht: evtl. unter Einbeziehung seiner Komplemente - so heißt das z.B. hier:

kontrollieren ist der Prädikator

Die Polizei ist Komplement (Agens)

den Wagen ist Komplement (Objektiv)

Die beiden Komplemente werden "einbezogen", indem die Rolle Objektiv im objektivischen Genitivattribut und die Rolle Agens im Präpositionalattribut wieder auftauchen.

(2a) Der Kaufmann *ist krank*, und das ruiniert das Geschäft.

(2b) *Die Krankheit* (ruiniert das Geschäft.)
des Kaufmannes

Hier wird der Prädikator so umgeformt, daß die Einheit aus dem Verb und dem prädikativen Adjektiv bei *ist krank* zum Nomen wird. Die Rolle des Agens kommt in einem **subjektivischen Genitivattribut** zum Ausdruck. Die ganze Nominalisierung wird zu einem Komplement in einem neuen Satz (2b). Sie ist Subjekt.

Bei:

(3a) Der Wagen *fuhr* schnell. Das war gefährlich.

(3b) *Die* *Fahrt* (war gefährlich.)
schnelle des Wagens

wird der Prädikator zu einem Nomen, das Adverb wird zu einem Attribut (Adjektiv), und die Rolle des Agens aus (3a) wird in (3b) durch ein subjektivisches Genitivattribut bezeichnet. Die ganze Nominalisierung wird zu einem Komplement in einem neuen Satz (3b). Sie ist Subjekt.

Einige Beispiele aus der Fachsprache:

(4a) Die Fabrik *stellt* die Kläranlagen *her*.

(4b) Die *Herstellung* (... .)
 der Kläranlagen durch die Fabrik

(5a) Der Stoff *ist strapazierfähig*.

(5b) Die *Strapazierfähigkeit* (... .)
 des Stoffes

(6a) Der Ablauf *wird* optisch *überwacht*.

(6b) Die *Überwachung* (... .)
 optische des Ablaufes

3.1. Nominalisierung in Fachtexten

Folgende Beobachtungen sind vorläufig und müssen an einem umfassenderen Korpus genauer untersucht werden. In Klammern ist bei einigen Beispielen zuerst noch angegeben, wie die Nominalisierung entsteht.

Nominalisierungen können in den syntaktischen Funktionen als Satzglieder, d.h. als Subjekt, direktes Objekt, indirektes Objekt, Präpositionalobjekt, Adverbial und Agensangabe vorkommen und auch als Attribute, d.h. als Genitivattribut und Präpositionalattribut.

Sie können z.B. die Rolle als Agens oder Objektiv haben, z.B.

Subjekt/Agens

- (7) *Hyppig slibning* (Agens) gør overfladen mere sart og modtagelig for smuds. (Vedligeholdelsesvejledning, Danish Furnituremakers' Quality Control, Teknologisk Institut, Tåstrup)
(Det, at overfladen *slibes hyppigt*, gør den mere...)

Subjekt/Agens und dir. Objekt/Objektiv

- (8) *Der kleinste Lufteintritt* (Agens) erschwert bzw. behindert *das Selbstansaugen der Pumpe* (Objektiv). (Bedienungs- und Montageanleitung für die selbstansaugende Kreiselpumpe Desmi SA)
(Wenn ein wenig Luft *eintritt*, so erschwert bzw. behindert das, daß die Pumpe von selbst *ansaugt*.)

Eine ganzer Satz kann in Form einer Nominalisierung auftreten, in Form einer Ellipse:

- (9) Grundigere rengøring (hvis påkrævet): *Aftørring af hele overfladen med en ren, blød klud opvredet i kogt eller demineraliseret vand*. (Vedligeholdelsesvejledning, Danish Furnituremakers' Quality Control, Teknologisk Institut, Tåstrup)
(Hele overfladen aftørres med ...)

Die Nominalisierung kann als **Komponente**, d.h. als Teil eines Kompositums oder als **Attribut**, vorkommen:

Kompositum:

- (10) Während des Kaffeebrühens den Filter nicht ausschwenken. *Überlaufgefahr!*
(Es besteht die Gefahr, daß das Wasser *überläuft*.
Es besteht die Gefahr *des Überlaufens*. (Genitivattribut)
Es besteht *Überlaufgefahr*. (Teil des Kompositums))
(Gebrauchsanweisung, Siemens Kaffeemaschine TC90)

Präpositionalattribute:

- (11) Mit Hitzeschutz *zur Sicherheit vor dem Berühren* heißer Geräteteile bietet es Ihnen besondere Produktvorteile. (Gebrauchsanweisung, Krups Toastronic)
 (*²⁵ Mit Hitzeschutz, der Sie davor sichert, daß Sie heiße Geräteteile berühren, ...)

Wenn man Fachtexte auf Nominalisierungen untersucht, zeigt es sich, daß es vor allem Zeitbestimmungen und Angaben des Instruments, des Zwecks oder der Bedingung sind, die als Nominalisierung vorkommen. Sie haben dann die Form von Präpositionalphrasen und die syntaktische Funktion als Präpositionalobjekte oder Adverbiale.

Für diese Nominalisierungen sind folgende Konstruktionen einsetzbar:

- Temporalsätze (Zeit)
- Instrumentalsätze oder Konstruktionen mit gleicher Funktion, wie z.B. im Dänischen Präposition und Infinitiv (*ved at*) (Instrument)
- Finalsätze oder Konstruktionen mit gleicher Funktion, z.B. Infinitivkonstruktionen, Infinitiv mit *zu/at* oder Präposition mit Infinitiv *um zu/for at* (Zweck)
- Konditionalsätze (Bedingung).

3.1.1. Zeitangaben

In Gebrauchsanweisungen, Bedienungsanleitungen und Montageanleitungen findet man viele Nominalisierungen, durch die u.a. folgende Aspekte der Zeit ausgedrückt werden:

1. Vor einer Handlung
2. Zum Zeitpunkt einer Handlung

²⁵ Ein Sternchen vor einem Ausdruck bedeutet, daß er ungrammatisch oder ungebräuchlich ist.

3. Während einer Handlung

4. Nach einer Handlung

1. Vor einer Handlung:

- (12) Damit Sie viel Freude an Ihrem Gerät haben und alle seine Vorzüge kennenlernen, *vor Inbetriebnahme* unbedingt die Gebrauchsanleitung lesen. (Gebrauchsanweisung, Krups Toastronic)
(..., bevor Sie das Gerät *in Betrieb nehmen*.)

Paralleltext:

- (13) Læs altid brugsanvisningen grundigt igennem *før brug af apparatet*. Gem den, så De i evt. tvivlstilfælde kan læse den igen. (Brugsanvisning, OBH Ergo håndmixer)
(... før De *bruger* apparatet.)

- (14) *Vor dem Reinigen des Apparats* immer den Netzstecker ziehen.
(Hinweise zum Gebrauch, Braun Küchenmaschinen)

Paralleltext:

- (15) Husk at tage stikket ud *før rengøring*. (Brugsanvisning og gode råd...
EVA-EL "ledningsfri" EXPRES-KOGER)

2. Zum Zeitpunkt einer Handlung:

- (16) *Bei Montage der Pumpe auf einer Fundamentplatte* müssen die Pumpenfüße vollkommen eben angebracht sein, so daß ein Verziehen vermieden wird. (Bedienungs- und Montageanleitung für die selbstansaugende Kreiselpumpe Desmi SA)
- (17) *Ved henvendelse om service og udskiftning af dele eller evt. oplysninger*, opgiv venligst fuldstændig modelnummer og serienummer. Se bagsiden af ovnen. (Brugsanvisning, Funai Mikrobølgeovn MO6V)

3. Während einer Handlung:

- (18) Das Gerät *während des Gebrauchs* nicht unbeaufsichtigt lassen.
(Gebrauchsanweisung, Krups Toastronic)

Paralleltext:

- (19) *Ved brug af strygejern* opstår der høje temperaturer og risiko for forbrænding. Rør derfor aldrig ved strygesålen. (Brugsanvisning, OBH Rejsestrygejern)

- (20) *Während des Zahneingriffes* besteht über die gesamte Breite der Zahnflanke Linienkontakt. Geradverzahnte Zahnräder sind einfach herstellbar. (Bauarten von Zahnradbetrieben, S.16)
(Während die Zähne *ineinandergreifen*, ...)

Paralleltext:

- (21) *Under indgrebet mellem to samarbejdende tænder* vil det være tandhovedflanken på den ene tand, som er i berøring med den modstående tands tandfodsflanke. (Tandhjul, S.705)
(Mens to samarbejdende tænder *griber ind i hinanden* ...)

4. Nach einer Handlung:

- (22) *Efter afhjælpning af fejl* sker returnering af apparatet for Moulinex' regning og risiko, dog excl. Grønland og Færøerne. (Moulinex Service, Vedbæk, Dänemark)

Paralleltext:

- (23) *Nach Behebung des Fehlers* wird der Apparat auf Kosten von Moulinex zurückgeschickt. (Moulinex Vertragskundendienste, Dübendorf, Schweiz)

In einigen Fällen benutzt man im Dänischen keine Nominalisierung. Das

kann entweder ganz zufällig sein, oder auch fand der Sender des dänischen Textes die längere Form höflicher, z.B.

- (24) *Når De er færdig med at stryge, må De ikke rulle ledningen op om det varme strygejern, da dette vil ødelægge ledningens isolation.*
 (Brugsanvisning, OBH Rejsestrygejern)
 (Efter brug må De ...)

Paralleltext:

- (25) *Nach Gebrauch ziehen Sie immer den Netzstecker.* (Gebrauchsanweisung, Braun Dampfbügeleisen 5000)

Manchmal vermeidet man in Gebrauchsanweisungen in beiden Sprachen Nominalisierung, wahrscheinlich um leserfreundlich zu sein.

- (26) *Før De bruger Deres rejsestrygejern første gang, bør De læse denne brugsanvisning grundigt igennem og gemme den til senere gennemlæsning.* (Brugsanvisning, OBH Rejsestrygejern)

Paralleltext:

- (27) *Lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung sorgfältig und vollständig, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.* (Gebrauchsanweisung, Braun Dampfbügeleisen 5000)
 (statt: vor Inbetriebnahme des Gerätes)

3.1.2. Instrument

- (28) *Låger, skuffer m.v. er behandlet med en syrehærdende lak, hvilket giver dem en modstandsdygtig og glat overflade. Den daglige rengøring foretages ved aftørring med en ren klud, hårdt opvredet i lunkent vand.* (Vedligeholdelsesvejledning, HTH-Køkken)

Türen, Schubladen u.a.m. sind mit säurefestem Lack behandelt, was ihnen eine widerstandsfähige Oberfläche gibt. Die tägliche Reinigung kann *durch Abwischen mit einem sauberen Lappen* geschehen, der in

lauwarmem Wasser hart ausgewrungen wird. (Pflegeanleitung, HTH-Küche)

- (29) Von der Garantie ausgeschlossen sind:
Schäden, die an dem Gerät *durch unsachgemäße Aufstellung, Installation oder Inbetriebnahme infolge Nichtbeachtung der am Aufstellungsort des jeweiligen EWG-Landes geltenden Sicherheitsvorschriften und technischen Normen* verursacht werden. (Moulinex Vertragskundendienste, Dübendorf, Schweiz)
(..., die an dem Gerät dadurch verursacht werden, *daß es unsachgemäß aufgestellt, installiert oder in Gebrauch genommen worden (FVG) ist, weil die am Aufstellungsort des jeweiligen EWG-Landes geltenden Sicherheitsvorschriften und technischen Normen nicht beachtet worden sind.*)

Paralleltext:

- (30) Garantien omfatter ikke fejl og skader, der direkte eller indirekte er opstået *ved fejlbetjening, misbrug og mangelfuld vedligeholdelse af apparatet.* (Moulinex Service, Vedbæk Dänemark)
(... ved at man *har fejlbetjent, misbrugt og mangelfuldt vedligeholdt apparatet.*)

3.1.3. Zweck

- (31) *Zur Montageerleichterung* bei Backwagengeräten Backwagen herausnehmen. (Montageanleitung für Bosch Einbauherde)
- (32) *Til afhjælpning af fejl* skal køberen for egen regning og risiko indlevere apparatet til forhandleren eller direkte til Moulinex. (Moulinex Service, Vedbæk Dänemark)

Paralleltext:

- (33) Innerhalb der in Ziffer 1 genannten Frist übernehmen wir alle Mate-

rialkosten und alle Kosten für die Arbeitszeit, die *zur Beseitigung garantispflichtiger Mängel* anfallen. (Moulinex Vertragskundendienst, Dübendorf, Schweiz)

Es sieht so aus, als ob man den **Zweck** in Gebrauchsanweisungen in beiden Sprachen häufig auch durch Infinitivkonstruktionen oder Finalsätze angibt. Im Dänischen liegt das manchmal auch daran, daß es kein passendes Verbalsubstantiv gibt.

- (34) *Um eventuell vorhandene Fertigungsrückstände zu beseitigen*, sollte der Toaster vor dem Erstgebrauch 1 - 2mal auf höchster Röstgradeinstellung ohne Toastbrot betrieben werden. (Gebrauchsanweisung, Krups Toastronic)
(statt: zur Beseitigung eventuell vorhandener Fertigungsrückstände ...)

Paralleltext:

- (35) *For at åbne låget skal knappen, som sidder øverst i håndtaget, trykkes ind samtidig med at låget vippes op.* (Brugsanvisning og gode råd... EVA-EL "ledningsfri" EXPRES-KOGER)
(statt: * til åbning af låget ...)
- (36) Wenn der Wasserkocher während des Betriebes trocken wird, zuerst den Netzstecker ziehen. Dann den Wasserkocher mit kaltem Wasser füllen, *um das Heizelement abzukühlen*. (Gebrauchsanweisung, Philips Wasserkocher)
(statt: zur Abkühlung des Heizelements)
- Hvis kedlen koger tør under brug, tages stikket først ud af stikkontakten. Derefter fyldes kedlen med koldt vand *for at afkøle varmeelementet*. (Brugsanvisning, Philips EL-Kedel)
(statt: til afkøling af varmeelementet)
- (37) Spülen Sie den Wasserkocher noch einmal mit frischem Wasser aus, *damit alle Kalkrückstände entfernt werden*. (Gebrauchsanweisung,

Philips Wasserkocher)
(statt: zur Entfernung aller Kalkrückstände)

Hæld det kogte vand ud *for at fjerne eventuelle kalk- og eddikerester*.
(Brugsanvisning, Philips EL-Kedel)
(statt: * til fjernelse af eventuelle kalk- og eddikerester)

3.1.4. Bedingung

- (38) *Bei Verwendung von Sprühstärke und anderen Bügelhilfen* das Wäschestück von links einsprühen. (Gebrauchsanweisung, Braun Dampfbügeleisen 5000)

Ved benyttelse af stivelsesmiddel eller lignende stænkes tøjet på vrangsidens. (Brugsanvisning, Braun Dampfstrygejern, 5000)

- (39) *Ved misfarvninger* kan vasken rengøres med skurepulver. (Vedligeholdelsesvejledning, HTH-Køkken)

Bei Verfärbungen kann die Spüle mit einem Scheuermittel gereinigt werden. (Pflegeanleitung, HTH-Küche)

Häufig benutzt man hier im Deutschen eine Nominalisierung und im Dänischen einen Konditionalsatz. Meistens liegt das daran, daß man kein entsprechendes Verbalsubstantiv findet.

- (40) *Bei Überfluten des Vergasers* den Bedienungshebel auf "Stop" stellen. (Betriebs- und Wartungshinweise, Briggs u. Stratton)

Hvis karburatoren er druknet, sæt betjeningshåndtaget på "stop".
(meine Übersetzung)

Besonders bei Komposita aus Negation + Verbalsubstantiv gibt es wohl kein

entsprechendes Verbalsubstantiv im Dänischen, z.B.

- (41) *Bei längerem Nichtgebrauch* sind die Batterien zu entfernen. (Gebrauchsanweisung, Soehnle Personenwaage)

Batterierne skal fjernes, *hvis vægten ikke benyttes i længere tid.*
(meine Übersetzung)

3.2. Unterschiede im Gebrauch von Nominalisierung im Deutschen und im Dänischen

Im Dänischen benutzt man die Nominalisierung seltener, entweder weil die Transformation eines Prädikators zu einem Nomen nicht in gleicher Weise möglich ist wie im Deutschen oder auch, weil andere Konstruktionen besser klingen. Statt der Nominalisierung kann man einen ganzen Satz, einen Nebensatz oder Konstruktionen mit *ved/for/uden* + Infinitiv einsetzen, z.B.

Nominalisierung im Deutschen - Satz im Dänischen

- (42) Während des Kaffeebrühens den Filter nicht ausschwenken. *Überlaufgefahr!* (Gebrauchsanweisung, Siemens Kaffeemaschine TC90)

Mens maskinen arbejder, må filtret ikke drejes ud. *Vandet løber over!*
(Brugsanvisning, Siemens Kaffemaskine TC90)

- (43) *Auch bei kurzfristigem Verlassen des Raumes* Netzstecker ziehen. (Gebrauchsanweisung, Philips Reisebügeleisen)

Paralleltext:

Forlad aldrig rummet, mens strygejernet er tændt.
(Brugsanvisning, OBH Rejsestrygejern)

- (44) Teebeutel in die Kanne einhängen. *Gerätebedienung* wie bei der Kaffeezubereitung. (Gebrauchsanweisung, Siemens Kaffeemaschine TC90)

Hæng teposen ned i kanden. *Betjen maskinen* som beskrevet under tilberedning af kaffe. (Brugsanvisning, Siemens Kaffemaskine TC90)

Nominalisierung im Deutschen - Gliedsatz im Dänischen

Objektsatz im Dänischen:

- (45) Bei Montage der Pumpe auf einer Fundamentplatte müssen die Pumpenfüße vollkommen eben angebracht sein, so daß *ein Verziehen* vermieden wird. (Bedienungs- und Montageanleitung für die selbstansaugende Kreiselpumpe Desmi SA)

Ved pumpens montering på en fundamentplade skal pumpefødderne placeres helt plant for at forhindre, *at emnet kaster sig*. (meine Übersetzung)

- (46) Der kleinste Lufteintritt erschwert bzw. verhindert *das Selbstansaugen der Pumpe*. (Bedienungs- und Montageanleitung für die selbstansaugende Kreiselpumpe Desmi SA)

Den mindste indtrængen af luft vanskeliggør el. forhindrer, *at pumpen selv suger an*. (meine Übersetzung)

Instrumentalsatz im Dänischen:

- (47) Wird der Schnitt nicht über die volle Materialbreite geführt, muß die Maschine am Schnittende *durch Abkippen über den Haubendrehpunkt* nach unten aus dem Schnitt gezogen werden. (Reklame für das Heim-

werker-Set, Stehle)

Hvis snittet ikke skal føres igennem materialet i hele bredden, skal maskinen trækkes ud af materialet, *ved at man trækker den ned ved dens topdrejepunkt.* (meine Übersetzung)

- (48) Die Trennung unlösbarer Verbindungen ist nur *durch Zerstörung eines Teils* möglich. (Verbindungen-Nietverbindungen, S.11)

Paralleltext:

- (49) Nitte-, svejse- og klæbeforbindelser er alle forbindelser, der ikke kan adskilles, *uden at de sammenføjede dele mere eller mindre ødelægges.* (Montering og demontering, S. 511)

Konditionalsatz im Dänischen:

- (50) *Bei Nichtbeachtung o.g. Empfehlungen* können bei der Gewichtsanzeige innerhalb gewisser Toleranzen Schwankungen auftreten. (Gebrauchsanweisung, Soehnle Personenwaage)

Hvis ovennævnte anbefalinger ikke følges, kan der ved vægtangivelsen forekomme udsving inden for visse tolerancer. (meine Übersetzung)

- (51) *Bei Anschluß über Stecker* ist dies nicht notwendig, wenn der Stecker für den Benutzer zugänglich ist. (Montageanweisung für Einbauherde, Bosch)

Hvis tilslutningen sker via stik, er det ikke nødvendigt, hvis stikket er tilgængeligt for den, der bruger komfuret. (Montagevejledning for komfurer, Bosch)

Temporalsatz im Dänischen:

- (52) *Nach Befüllung und Aufladung des Behälters* ist der Tempo-Leimer arbeitsplatz-unabhängig und mobil. (Reklame für Homburg Tempo-Leimer)

Efter at beholderen er blevet fyldt og ladet op, kan Tempo-Leimer anvendes mobilt og uafhængig af arbejdspladsen. (meine Übersetzung)

Nominalisierung im Deutschen - ved/for/uden + Infinitiv im Dänischen

Instrument:

- (53) *Durch Abdrücken des Motors mit Hilfe von 2 Schraubenziehern* können Laufrad, Spiraleinsatz und Gleitringsdichtung demontiert werden. (Bedienungsanleitung, Elektra Kreiselpumpe)

Ved at trykke motoren ned ved hjælp af 2 skruetrækkere kan løbehjulet, spiralen og glideringen demonteres. (meine Übersetzung)

Zweck:

- (54) *Zur Erfüllung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften* muß installationsseitig eine allpolige Trennvorrichtung mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm vorhanden sein. (Montageanweisung für Einbauherde, Bosch)

For at opfylde de pågældende sikkerhedsbestemmelser for installation er det nødvendigt at anbringe en skilleindretning med alle poler med en kontaktåbning på mindst 3 mm. (Montagevejledning for komfurer, Bosch)

Nominalisierung im Deutschen - Gliedteilsatz im Dänischen

- (55) Mit Hitzeschutz *zur Sicherheit vor dem Berühren* heißer Geräteteile

bietet es Ihnen besondere Produktvorteile. (Gebrauchsanweisung, Krups Toastronic)

(* Mit Hitzeschutz, der Sie davor sichert, daß Sie heiße Geräteteile berühren, ...)

Med beskyttelsesknop, *der sikrer Dem imod at De kommer til at røre ved varme dele*, ... (meine Übersetzung)

3.3. Konklusion

In beiden Sprachen benutzt man in Gebrauchsanweisungen, Bedienungsanleitungen und Montageanleitungen viele Nominalisierungen. Bei Zeitangaben treten sie besonders häufig auf. Die Verteilung ist in den Sprachen verschieden. Es hängt vor allem von der Textsorte und dem Grad an Fachlichkeit ab, inwieweit Nominalisierungen eingesetzt werden. In FF-Texten kommen in beiden Sprachen viele Nominalisierungen vor.

Manchmal gibt es in der einen Sprache kein passendes Verbalsubstantiv, so daß Nominalisierung ausgeschlossen ist. Oft ist das im Dänischen der Fall.

In FL-Texten, d.h. besonders in Gebrauchsanweisungen, versucht man in beiden Sprachen eine Häufung von Nominalisierung zu vermeiden, vielleicht um leserfreundlich zu sein.

3.4. Übersetzungsstrategie

Herübersetzen (deutsch - dänisch):

Beim Übersetzen von FF- und FL-Texten kann man sich wohl vom Sprachgefühl in der Muttersprache leiten lassen. Die Nominalisierungen aus einem deutschen AT können nicht einfach wörtlich übernommen werden. Bei FF-Texten wird man eher als in FL-Texten auch im Dänischen versuchen, eine Nominalisierung zu finden.

Hinübersetzen (dänisch - deutsch):

Das größte Problem ist hier, daß man geneigt ist, die Struktur des dänischen AT direkt zu übernehmen. Wenn der dänische Übersetzer nicht an Nominalisierungen gewöhnt ist, fällt ihm diese Konstruktion vielleicht gar nicht ein. Bei FF-Texten sollte er sich nach einer Rohübersetzung daher zu zusätzlichen Überlegungen zwingen. Man könnte sich z.B. den Prädikator genauer ansehen und versuchen, ein Verbalsubstantiv daraus zu bilden oder Synonyme zu finden, die sich nominalisieren lassen. Auch bei FL-Texten sind solche Überlegungen nötig, wenn der ZT echt deutsch wirken soll.